



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Hutterischen Widertauffer Taubenkobel

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstatt, 1607

Titulus V. Was die Widertauffer vonn dem hochwürdigen Sacrament deß
Altars halten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32901

Ob die Ceremonien in der H. Tauff Läs-
terungen seyn?

Ja.

Wir geschweigen hie noch von gewatern / vonn
den creuzigen / blasen / salzen / ölen / bespeyen / vnnnd
von dem jämmerlichen beschweren / welches doch alles
miteinander nichts / dann ein offenbare Lasterung
vnd Schanden seyn / vnd nicht von GOTT befohlen.
Fundamentum pag. 54.

Also hat auch die Ceremonien der N. Tauff der
Keger Nouatianus verachtet. Cornelius apud Euse-
bium lib. 6. c. 35.

Aber eben dieser Papsst Cornelius hat disen Irr-
thumb / laut Zeugnuß der N. Schrift verfluchet vnd 1. Thef. 2.
vermaledeyet / weil dieselbe sagt. Haltet die Sazun-
gen die ihr gelehret seyt / es sey durch vnser Wort oder 1. Cor. 14.
Epistel. Vnd. Lasset alles erbarlich vnnnd ordentlich
vnder euch zugehen.

Was die Widertauffer vonn dem
hochwürdigen Sacrament des
Altars halten

Titulus.
V.

Ob Christus warhafftig sey im hohe
würdigen Sacrament.

Nein.

Christus ist nit warhafftig vnder der Ge-
stalt des Brots vnd Weins. Dises lehren sie ihm
Büchlein dessen titel also lautet. Die fünf ar-
tikel vnser Christlichen Glaubens / im andern

D iij

artis

artikel. So er dann dazumal nicht darinn gewesen
ist/ daer die Wort/ (das ist mein Leib) selbst redet/
woher nimbes man dann/ daß man ihn jetzt mit dens
selbigen Worten ins Brot zaubern wil/ vnd also einen
Gott richten. Rechen schafft/ fol. 69.

¶ Ebandises haben im Schilde geführet die Petrobu-
fiani, die Sacramentarij, vnd die Flagellantes, wie
Cluniacensis, Theodoretus Dial. 3. vnd Trichemius
in Chronica melden.

¶ Aber disen haben bald widersprochen Cluniacensis
lib. 1. contra Heinricianos, Martialis epist. ad Burde-
galenses, Durandus lib. 4. distin. 10. q. 1. Diesen wider-
spricht Christus selber also. Das ist warhafftig das
Brot/ das vom Himmel kompt/ vnd gibt der Wele
das Leben. Vnd daer sagt. Das ist mein Leib.

Ob man Christi Fleisch vnd Blut möge
widerumb auffopffern?

Nein.

¶ Wann sie ein Abgötterey darauß gemacht haben/ so
wollen sie ihn wider dem Vater opffern. Rechen
schafft/ fol. 100. b.

Manichæus der Keger ist auch fast dieser meynung
gewesen/ dan er hat das Spffer für nicht anders/ als
für ein Abgötterey gehalten. Augustin. lib. 1. contra
Faustum.

¶ An disem Irthumb hat ein grosse Abscheru ge-
habt S. Augustinus, darumb hat er mit der heyligen
Schrift wider diesen gestritten/ libr. 5. contra For-
tunatum cap. 5. Weil die Wort Christi klar seyn:
Das

Das ehut zu meiner Gedechtnuß. Vnnd die Prophezeung deutlich. Matth. 16 Dan. 12. Das ein tägliches Opffer wurde biß zum Ende der Welt gefunden werden.

Ob Christus sonderlicher weiß im hochwürdtigen Sacrament sey/ als inn andern Creaturen.

Nein.

Wie wolt man aber dahin/ daß man inn anders/ denn seiner vorhin fürgenommen weise darinnen/ oder in disen anders den in einem andern Brodt suchen solt. Rechen schafft/ fol. 100. b.

Mit diesem Wust vnnd Vnflat ist Almaricus auch vmbgangen/ denn er hat außtrucklich gelehret/ daß Gott auff kein andere weise im Brodt oder Sacrament des Altars sey/ als inn einem gemeinen Brodt. Bernardus Lucemburgus.

Diesen stinckenden wust hat Innocentius III. de sacro altaris mysterio c. 8. Ambs wegen von der reinen Lehre außgemustert. Vnnd nicht ohn Ursach. Denn weil das ist das Brodt des Lebens/ vnnd auch viel Ioan. 6. grosse Wunderzeichen dadurch seyn geschehen/ so wirdt ja CHRISTVS je auff ein andere Weis im hochwürdtigen Sacrament gegenwärtig seyn/ als in andern Creaturen.

Ob das hochwürdtige Sacrament ein Grewel sey?

Ja.

Hiemercket warumb das gewelbrott in drey stuck gebrochen wirdt. Fundamentum pag. 113.

Also

Also haben auch die Albingenles das hochwürdige Sacrament geschmähet vnd gelästert, wie Bernardus Lucemburgus andeutet.

Ioan. 6.
Exod. 12.

Aber der im Himmel wohnet / wirdt der Spötter wider spöten / vnd sie werden nit würdig seyn / daß sie das Brotdes Lebens / vnd das Lamb ohn allen mackel werden können geniessen / ja ob sie schon solches wurden empfangen / so werden sie ihnen doch den Tod vnd das gericht essen / vnd vber dieses auch fallen inn das strenge Vrteil vnd Sencenz / welcher schon lengst von dem Concilio Lateran. c. 1. vber solche Gottslästerer ist gefället.

Ob Christus im hochwürdige Sacrament ein brottiner Gott sey?

Ja.

Ioan. 6.
Matth. 26.

Christus ist ein brottiner Gott. Anschlag der Welt / 2c. fol. 34.

Disen Irthumb widerspricht die ewige Wahrheit selber also: Das brott das ich werde geben / das ist mein Fleisch. Vnd / Das ist mein Leib.

Ob Christus im hochwürdigen Sacrament ein stummer Götz sey?

Ja.

Weil dann nun der Pfaffen verkertes Sacrament auch nichts anders ist als ein stummender Götz. Im Büchlein dessen tittel. Die 5. artikel vnser Christlichen Glaubens / im 32. argument.

Lästere

Lästere vnd schmähee nur redlich ihre Widertaufer / aber es wird schon die zeit kommen / daß ihre ewre Pfeiffen werdet einziehen. Hätet jr gelesen den spruch Christi / ich bin das Brodt des Lebens / ich bin das lebendige Brodt. Das ist mein Leib der für euch gegeben wird / gewiß ihr wüderet euch etwas bessers haben bedacht / vnd nie so vnbedachtsam solche Gottes lästerung aufgegossen. Ioan. 6. Luc. 22.

Ob man das hochwürdige Sacrament soll ehren?

Nein.

Es erfordert kein solchen pracht vñ pomp der Kleider / wie die Welt in ihrem brauch hat / auch kein golden Geschier / etc. Fundamentum pag. 106.

Eben das haben die Begardi auch für gegeben / ja mit dem werck bestättiget / dann sie seyn niemals aufgestanden wann man hat consecrirt vnd gewandelt.

Dise Vnehr vnd Schmach hat Aluarus de planctu Ecclesiae lib. 2. c. 52. nicht können gedulden / darumb hat er dieselbe verworffen / vnd Gottes Ehre beschützet vnd verthädiget / sonderlich weil geschriben stehet. Du solst Gott deinen Herrn anbetten. Vnd / Bin ich der Vater / wo ist meine ehre? Bin ich der Herr / wo ist dann meine Forcht? Deut. 6. Malach. 1.

Ob das H. Sacrament auch mit eusserlicher reuerenz zuempfangen sey?

Nein.

Es erfordert kein gleiffenden Schein von beichten / absoluieren / neigen vnd Brust schlagen. Fundamentum pag. 106. E. Es.

Es ist mir gar wol bewußt / daß die Widertauffer zu ihrem vermuten Sacrament lauffen / gleich wie die Schwein / zum Trog / wie dann das geschehen ist 1604. den 3. Mai zu Altenmarcke / da einer sein wuns der in ihrem Brodt brechen hat gesehen / da ein jeglicher seine Partecten selber hat abgebrochen / vnnnd weil etliche haben befürcht / sie wurden nichts darvon bekommen / so habē sie vberlant zu den andern geschryē. Hänsel gib mir auch. Liendel gib mir auch / Jäckel gib mir auch. Eben so meinen sie / wir sollen auch nit vnder scheiden den Leib des Herrn. **Nein.** Es häißt. Der Mensch aber prüfe sich selber / vnd also esse er von dem selbigen Brodt / vnnnd trincke von dem Kelch. Denn welcher unwürdig isset vnd trincket / der isset vnnnd trincket ihm selber das Gericht / dieweil er nicht vnderscheidet den Leib des H^{ERR}en. **Es häißt.** **Math. 7.** Ihr sollet das **WELT** nicht geben dem Hunden.

Titulus
VI

Was die Widertauffer von der Beicht halten.

Ob die Beicht gut sey?

Nein.

Nur die greuel Beicht der Ohren / welche so hoch von der Welt gehalten wirdt / ist nichts anders / dann ein Heuchlerey / ein menschliche Gerechtigkeit vnd Superstition, ein offener Betrug der vnglaubigen Seelen / ein falsch Vertrauen der vnbusfertigen Sünder / vnnnd ein subtil erdachter gewin der geizigen Pfaffen. **Fundamentum pag. 43 f.** **Disen**